



Max-Planck-Institut für Bildungsforschung
Max Planck Institute for Human Development



38. ASpB-Fachtagung (15.09.2021)

Wohin geht die Reise? Werkstattbericht über Veränderungsprozesse in einer mittelgroßen Spezialbibliothek

Sebastian Nix

Der Kontext unserer Arbeit: Das MPI für Bildungsforschung (1)

- [Gründung im Jahr 1963](#) mit der Aufgabe der Erforschung von menschlicher Entwicklung und Bildungsprozessen
- [Interdisziplinäre Ausrichtung](#): Psychologie, Computerwissenschaft, Geschichtswissenschaft, Erziehungswissenschaft, Soziologie, Ökonomie, Medizin, Informatik, Mathematik
- Seit 2010 deutliche Akzentverschiebung zugunsten der psychologisch-neurowissenschaftlichen Forschung; außerdem in jüngster Vergangenheit (2019) Einrichtung eines computer-/sozialwissenschaftlichen Schwerpunkts „Mensch und Maschine“ sowie einer Forschungsgruppe „Umweltneurowissenschaften“

Der Kontext unserer Arbeit: Das MPI für Bildungsforschung (2)

Vier große Forschungsbereiche

Max-Planck
Forschungsgruppen

Sonstiges

Adaptive Rationalität	NeuroCode	Max Planck Research Fellow
Entwicklungspsychologie	Naturalistische soziale Kognition	Doktorand*innenprogramme
Geschichte der Gefühle (endet per 30.6.2024)	Lise-Meitner-Gruppe „Umweltneurowissenschaften“	Max Planck UCL Centre for Computational Psychiatry and Ageing Research
Mensch und Maschine	iSearch	Max Planck Sabbatical Award

Der Bereich „Bibliothek und wissenschaftliche Information“ am MPIB: Personal (1)

Mitarbeiter*innen-Gruppe	VZÄ	Aufgabengebiete
Bibliotheksleitung	1 VZÄ	U.a. Strategie, Vertretung nach innen und außen, Gremien, Fachreferat , Grundsatzfragen Forschungsdatenmanagement
Fachreferat (zugl. stellvertretende Bibliotheksleitung)	Ca. 0,9 VZÄ	Fachreferat (u.a. Bestandsaufbau , Sacherschließung , Bibliometrie, Recherche-Schulungen, Literaturrecherchen „on demand“)
Forschungsdatenmanagement-Koordination	Ca. 0,8 VZÄ	Forschungsdaten-Workflows, Beratung und Schulung, aufgabenbezogene Vertretung nach innen und außen (auch: Gremien und Netzwerke)
IT	Ca. 0,8 VZÄ	U.a. Datenhandling, Betreuung Hardware, technische Umsetzung webbasierter Dienste (z.B. Blog, Wiki)

Der Bereich „Bibliothek und wissenschaftliche Information“ am MPIB: Personal (2)

Mitarbeiter*innen -Gruppe	VZÄ	Aufgabengebiete
„Dipl.-Bibl.“	Ca. 4,2 VZÄ	Katalogisierung Monografien, Fortsetzungen und Institutspublikationen, Erwerbungsmanagement, Fernleihe und Dokumentenlieferung, Informationskompetenz, Open-Access-Services
„Bibliotheks- assistent*innen“	1,5 VZÄ	Vorakzession und operative Erwerbung v.a. gedruckter Medien (inkl. Zeitschriften), Nutzerkontenpflege Ausleihe, Datenfreigabe Stimulus-Datenbank „FACES“
Teamassistenz	Ca. 0,6 VZÄ	U.a. Datenfreigabe „FACES“, Termin-Management, Protokolle, organisatorische Unterstützung Veranstaltungen und Projekte, Redaktion Intra-/Internet, Übersetzungen
SHK/WHK	Ca. 1,5 VZÄ	Unterstützung Forschungsdatenprojekt in Kooperation mit dem ZPID (temporär); u.a. OA-Services, Kataloganreicherung, Auskunfts-, Ausleih- und Magazindienst

Der Bereich „Bibliothek und wissenschaftliche Information“ am MPIB: Nutzerbefragung 2018 (1)

- Nicht-repräsentative Nutzerbefragung (Masterarbeit V. Roth am Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin) im Sommer 2018
- Ergebnisse in Auswahl, bezogen auf Forschende (1):
 - Psycholog*innen und Neurowissenschaftler*innen besonders an E-Ressourcen (v.a. Journals) interessiert; Historiker*innen am ehesten Nutzer*innen vom Büchern und „büchernahen“ Services (z.B. Fernleihe, Anschaffungsvorschläge), aber nicht uneingeschränkt zufrieden mit Buchbestand
 - Bevorzugte Suchinstrumente: Google (Scholar), Wikipedia, aber auch OPAC

Der Bereich „Bibliothek und wissenschaftliche Information“ am MPIB: Nutzerbefragung 2018 (2)

- Ergebnisse in Auswahl, bezogen auf Forschende (2):
 - Geringe Bekanntheit bestimmter Services (z.B. Bibliometrie-Services)
 - Generell und fachübergreifend großes Interesse an möglichen neuen Services wie z.B.: OA-Zweitveröffentlichung; Beratung zu OA-Finanzierung, zu rechtlichen Fragen des Publizierens, zur Lizenzierung externer Datenbestände; Nachweis hausintern generierter Forschungsdaten; Unterstützung bei der Pflege von Profilen in wissenschaftlichen sozialen Netzwerken; Aufwertung der Bibliothek als Ort für unterschiedliche Szenarien (Stillarbeit, Arbeitsplätze für Gäste, Teamarbeit)

Zwischenfazit

- Notwendigkeit veränderter Schwerpunktsetzungen im Serviceportfolio (weg von der Informationsversorgung, hinzu zu forschungsunterstützenden Services entlang des Forschungskreislaufs)
- Für die Mitarbeitenden Herausforderung (Loslassen von Bewährtem und Einlassen auf Unbekanntes), aber auch Chance (Möglichkeit der proaktiven (Mit-)Gestaltung von Arbeitsinhalten und –umfeld)

Der Bereich „Bibliothek und wissenschaftliche Information“ am MPIB: Veränderungsprozesse (1)

- „Unstrukturierte“ Maßnahmen seit 2018:
 - Erweiterung bzw. Weiterentwicklung „Online-Kommunikation“
hausinter- und -extern: Freischaltung des hausinternen Weblogs „Library News“, Neugestaltung [Webseiten](#) im Zuge des MPIB-Web-Relaunchs
 - Informations- und Schulungsangebote u.a. zum Urheberrechts-
Wissengesellschafts-Gesetz und zu Bibliometrie in den
Geisteswissenschaften
 - Forschungsdatenmanagement: Etablierung einer bereichsübergreifenden
„AG Forschungsdatenmanagement“, Relaunch der Stimulus-Datenbank
[„FACES“](#) zusammen mit der MPDL und Übernahme der Zuständigkeit für
die Stimuli-Freigabe
 - Weiterentwicklung der Bibliothek als Ort: Durchführung eines Design-
Thinking-Projekts mit der School of Design Thing am Hasso-Plattner-
Institut (Universität Potsdam)

Der Bereich „Bibliothek und wissenschaftliche Information“ am MPIB: Veränderungsprozesse (2)

- Strukturierter Strategieprozess 2018/19:
 - Inhaltlicher Input für Teammitglieder: Ergebnisse Befragung und Design-Thinking-Projekt, Besuche bei anderen Einrichtungen, Teilnahme an Fortbildungen, Einblick in die MPIB-Forschung, Projektseite im bereichsinternen Wiki u.a. mit Literaturhinweisen
 - Strategieworkshop am 25./26.2.2019 mit professioneller externer Begleitung (u.a. Ideenentwicklung für künftige Services, Priorisierung von Handlungsfeldern/Services, Konkretisierung priorisierte Projekte)
 - Aufbereitung der Ergebnisse als Arbeitsprogramm 2019 bis 2023 in einer aufwändig gestalten Broschüre auf Deutsch und Englisch
 - Zustimmung der Institutsleitung zum Arbeitsprogramm in einer Gremiensitzung am 7.10.2019
 - Sukzessive Umsetzung des Arbeitsprogramms im Rahmen einer gemeinsamen, dynamisch fortgeschriebenen Projektplanung

Der Bereich „Bibliothek und wissenschaftliche Information“ am MPIB: Veränderungsprozesse (3)

- Schwerpunkte des Arbeitsprogramms und Umsetzungsschritte (1):
 - Bestandsentwicklung (print und online): Ausbau der E-Book-Erwerbung (Kauf und Subskription), Nachweis auch subskribierter E-Books im Katalog, verstärkte Lizenzierung lokaler Datenbanken, „PDA“-Projekt
 - [Open-Access-Services](#): Einführung Publikationsfonds (auch für E-Books), umfangreiche FAQs im neuen MPIB-Intranet, Konzeption und punktuelle Umsetzung Zweitveröffentlichungsworkflow, Relaunch der Plattform [„Digital Libraries Connected“](#)

Der Bereich „Bibliothek und wissenschaftliche Information“ am MPIB: Veränderungsprozesse (4)

- Schwerpunkte des Arbeitsprogramms und Umsetzungsschritte (2):
 - Forschungsdatenmanagement: Entwicklung eines Forschungsdatenmanagement-Konzepts für das Haus, Vorprojekt Open-Science-Policy, Schaffung der Stelle „Forschungsdatenmanagement-Koordination“
 - Weiterentwicklung der Bibliothek als Ort: Ausarbeitung eines von der MPIB-Leitung am 26.11.2020 verabschiedeten Raumkonzepts für die Bibliothek als „Information, Communication & Concentration Space“
 - Information und Schulung: grundlegende strukturelle und inhaltliche Überarbeitung Intranet, 11 Vorträge und Workshops rund um die Themen „Open Science“ und „Forschungsdatenmanagement“

Der Bereich „Bibliothek und wissenschaftliche Information“ am MPIB: Veränderungsprozesse (5)

- Erfolgsbedingungen für den Veränderungsprozess:
 - Unterstützung durch die Leitung (auch mit Blick auf Ressourcen), die aktiv einbezogen werden muss (im Fall der Max-Planck-Gesellschaft wegen turnusmäßiger Leitungswechsel besonders herausfordernd)
 - Kooperation mit anderen Einrichtungen, wobei allerdings anfallende „Transaktionskosten“ – auch: Zeit! – nicht unproblematisch sind
 - Möglichst große Transparenz für Mitarbeitende hinsichtlich der Ziele, der Rahmenbedingungen und in Bezug auf den Veränderungsprozess selbst
 - Frustrations- und Fehlertoleranz bei allen Beteiligten

Fazit

- Wir haben auf unserer „Reise“ viel erlebt.
- Wir haben viel erreicht in kurzer Zeit – aber wann sind wir „fertig“?
- Ist möglicherweise der Weg das Ziel?

Vielen Dank!

Kontakt:

Max-Planck-Institut für Bildungsforschung
Bibliothek und wissenschaftliche Information
Sebastian Nix
Lentzeallee 94
14195 Berlin
Tel.: +49 (0)30 / 82406 – 229
E-Mail: nix@mpib-berlin.mpg.de